



IG Metall
Vorstand
Tarifpolitik

Berichterstatter:
Datum:

Gerd Nierenköther
06.03 2007

TK

Tarifgebiet:	Leiharbeitsverband IGZ
Tarifverhandlung in:	Berlin
Datum: 06.März. 2007	Beginn: 11.00 Uhr Ende: 15.00 Uhr

Am 6. März 2007 fand in der Zeit von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr die Tarifverhandlung über die Entgelte 2007 zwischen der DGB-Tarifgemeinschaft und dem iGZ statt.

Teilnehmer iGZ:

Herr Piening (Verhandlungsführer), Herr Dr. Dreyer, Herr Stolz, Herr Sommer, Herr Meyer, Frau Kemper, Herr Schneider

Teilnehmer Gewerkschaft:

Jörg Wiedemuth (ver.di), Friederike Posselt (DGB), Gerd Nierenköther (IG Metall), Frank Steininger (IG BAU), Reinhard Dombre (DGB), Tobias Wölfle (IG Metall), Alwin Boekhoff (IG Metall).

Vorbesprechung Gewerkschaften:

Aufgrund einer Veröffentlichung in der FAZ vor rund drei Wochen, in der darauf hingewiesen wird, dass neben der Gewerkschaft TRANSNET sich nun auch die Gewerkschaft IG BCE aus den Tarifverhandlungen „verabschieben“ würde, stellt Kollege Dombre heraus, dass dieses für die IG BCE nicht der Fall sei. Es besteht auf gewerkschaftlicher Seite weiter die Auffassung, dass die Tarifverträge Zeitarbeit inhaltlich verbessert werden sollen. Dies sei insbesondere auch mit Blick auf die Erwartungshaltung in den Betrieben erforderlich. Seitens der IG Metall wird durch einen Tarifvergleich dargelegt, dass nach der 3 % Erhöhung im TV der „AMP/Christen“ der Abstand marginal wird ((DGB 2006/2007: O-runde bzw. 1,25%) Von der Tarifforderung vom 23.1.2007 gäbe es deshalb auch heute keine Abweichung. Seitens der IG Metall wird angeregt, die Möglichkeiten von Branchenzuschlägen auszuloten, dies gerade auch vor dem Hintergrund der extrem gut laufenden Konjunktur in der Zeitarbeit.

Gemeinsame Sitzung:

Die Arbeitgeber weisen darauf hin, dass die Mitglieder der Verhandlungskommission auch gleichzeitig der Kern der neu gewählten Tariff Kommission sind. Die Arbeitgeber formulieren ihre grundsätzliche Position, dass der Lohnabstand zwischen dem iGZ-Tarif und dem AMP-Tarif nicht noch größer werden dürfe. Sie beziffern die Forderung der Gewerkschaften für die Vorweganhebung von 60 EUR und einer darauf aufbauenden Lohnerhöhung von 5 % mit einer Erhöhung von 11 % in der EG 1 sowie von 7,7 % in der EG 9. Dies sei unrealistisch und völlig utopisch. Folgendes Angebot wurde von den Arbeitgebern unterbreitet:

1. Anhebung um 0,15 EUR pro Stunde über alle Entgeltgruppen ab dem 1.6.2007. Laufzeit offen
2. Für die Entgeltgruppen 5 bis 9 in Westdeutschland könne eine Steigerung von mehr als 0,15 EUR vereinbart werden, da dies wirtschaftlich zu rechtfertigen sei.
3. Geltung der einsatzbezogenen Zulage auch für die Entgeltgruppe M.

Gewerkschaftsinterne Bewertung:

Die Erhöhung zum 1.6.2007 wird insbesondere vom Zeitpunkt und vom Volumen her (**1,42% in der Eckgruppe E 5**) als unzureichend angesehen. Aufgrund der Tarifstruktur sollte den Arbeitgebern die Einbeziehung der EG 4 mit vorgeschlagen werden, da bereits in dieser Entgeltgruppe Facharbeit beginnt. Die Tarifforderung vom 23.1.2007 hinsichtlich der Vorweganhebung von 60 EUR und einer linearen 5%-igen Erhöhung bleibt bestehen.

Gemeinsame Sitzung:

In der anschließenden gemeinsamen Sitzung wurde den Arbeitgebern die in der zuvor beschriebenen gewerkschaftsinternen Sitzung beratenen Punkte dargelegt. Die Diskussion machte deutlich, dass sowohl die Arbeitgeber- als auch die Gewerkschaftsseite Möglichkeiten einer Verzahnung aus Gewerkschaftsforderung und Arbeitgeberangebot als möglich ansehen.

Als **nächster Verhandlungstermin** wird der **27. März 2007** in Berlin vereinbart.